



GEIZ ODER GEIL?

Die Verkaufszahlen von E-Bikes steigen, die Preise auch. Gibt es auch günstige Pedelecs, die ihre Besitzer zuverlässig und sicher von A nach B bringen? Wir haben zwei Räder für weniger als 1.600 Euro unter die Lupe genommen

Viele Pedelec-Interessenten schreckt der hohe Preis der Räder ab: Ein ordentliches Marken-Bike aus dem aktuellen Modelljahr bekommt man heute kaum unter 2.500 Euro. Aus Sicht der Hersteller scheint das kein Problem: Warum sollten sie günstige Pedelecs anbieten, wenn die Verkaufszahlen ohnehin steigen und sie die Nachfrage vielfach kaum befriedigen können? Trotz intensiver Recherche und vieler Anfragen konnten wir nur zwei günstige Pedelecs auftreiben, beide von Markenherstellern: das EasyGo Jet von BH Bikes und das X275.C von Winora. Beide sind in Deutschland im Fachhandel für weniger als 1.600 Euro zu haben.

Typisch für diese Preisklasse: Markenantriebe von Bosch, Yamaha, Panasonic oder Impulse darf man nicht erwarten. Vorbauten, Lenker, Armaturen und Reifen hingegen sind Standardteile, die sich auch an teureren Rädern finden. Doch sehen wir uns die Bikes im Detail an:

FÜR BESCHIEDENE SPARER: WINORA X275.C

Am Tretlager des Winora-Bikes ist das Sparprogramm deutlich ablesbar: Das X275.C wird vom günstigsten TransX-Mittelmotor angetrieben. Der M16 besitzt einen Trittfrequenzsensor, aber keinen Trittkraftsensor – ob er schiebt oder abschaltet, entscheidet der Motor also je nachdem, ob sich die Kurbel dreht oder nicht. Je nach Unterstützungsstufe liefert der Motor dann eine konstante Kraft, egal wie kräftig der Fahrer in die Pedale tritt. Mangels Schaltsensorik muss man beim Gangwechsel kurz mit dem Treten aussetzen, sonst rastet der nächste Gang nicht ein. Auch das Display ist sehr reduziert: Es zeigt nur die jeweils gewählte Unterstützungsstufe und den Akkuladestand. Federgabel und Teleskopsattelstütze dämpfen passabel, der Sattel wird jedoch schnell unbequem. Sitzposition und Handhabung unterscheiden das Pedelec nicht von teureren Modellen – doch leider auch nicht die ausgeprägte Flatterneigung, für die höherpreisige Tiefeinsteiger ebenso anfällig sind. Mit den Händen am Lenker lässt sich das Winora gut kontrollieren, freihändig schwingt sich die Rahmenfront jedoch schnell auf. Gut gefallen hat uns, dass Winora dem Rad eine gute Bremsanlage spendiert hat. Die bewährte hydraulische Magura-Felgenbremse HS11 verzögert das schwere Rad jederzeit einwandfrei.

KLASSISCHE OPTIK
Winoras Tiefeinsteiger mit einfachem Antrieb ist nicht maximal fahrschlüssig



WINORA	
X275.C	
Rahmen	Aluminium
Schaltung	Shimano Nexus 7 RT
Bremsen	hydr. Felge, Magura HS11
Antrieb/Akku	TransX M16/396 Wh
Gewicht (v/h in %)	27,5 kg (38/62)
Preis	1.549 Euro
Info	www.winora.de

BH BIKES	
EasyGo Jet	
Rahmen	Aluminium
Schaltung	Shimano 7-fach; 48/36/26, 14-28
Bremsen	V-Brake
Antrieb/Akku	EasyGo HR-Nabe/209 Wh
Gewicht (v/h in %)	19,6 kg (41/59)
Preis	1.599 Euro
Info	www.bhbikes.com

SPORTIV Spritzig zu fahren, leicht und eigenständig. Läuft mit leerem Akku wie ein normales Fahrrad



FÜR SPORTLICHEN SPASS: BH EASYGO

Das BH EasyGo folgt einem eigenständigen Konzept. Es ist eher ein normales, spritzig-sportliches Rad mit Hilfsmotor als ein konsequentes Hybridfahrzeug. Um ein günstiges Pedelec auf die Räder zu stellen, verzichten die Konstrukteure auf einen großen Akku und wählen einen leichten Antrieb. Den kleinen Hinterrad-Nabenmotor setzt BH an vielen Modellen ein, das EasyGo wiegt damit weniger als 20 Kilogramm. Und weil der unauffällige Motor keinerlei Widerstand erzeugt, nachdem der kleine Akku nach etwa 30 Kilometern leer ist, fährt sich das BH weiter wie ein normales Rad. Dank Dreifach-Kettenblatt und Siebenfach-Schaltung von Shimano kommt man dann auch noch längere Anstiege hoch. Auch optisch ist das Rad erst auf den zweiten Blick als Pedelec erkennbar. Der Motor ist nicht größer als eine Nabenschaltung, den Akku trägt das BH unauffällig wie eine Satteltasche an der Sattelstütze. Das Fahrverhalten ist spritzig und bis etwa 30 km/h ganz stabil.

Bei schnellerer Fahrt lassen sich ansatzweise Schwingungen im vorderen Rahmen provozieren. Der Antrieb schiebt kraftvoll, reduziert jedoch ab 20 Prozent Akku-Restkapazität stufenweise die Leistung, um Energie zu sparen. V-Brakes würden wir an schwereren Pedelecs nicht empfehlen, am leichten EasyGo erfüllen sie ihren Zweck. Die Idee des sympathischen Rädchens geht voll auf: Das leichte Pedelec läuft mit und ohne Motor flink dahin, dass es einen Zusatzantrieb hat, ist fast nicht zu erkennen. Eine Idee, die durchaus Freunde finden könnte.